

NOTIZEN

Inhalt:

Was ist eigentlich aus der Lernplatz-Umfrage geworden?

TU for Future - Ein gebührender Abschluß

Es geht voran - Das neue Studierendenhaus kommt

Let's stift again

Bericht aus dem Arbeitskreis BAföG

Umfrage des Referats Studierende mit Kind

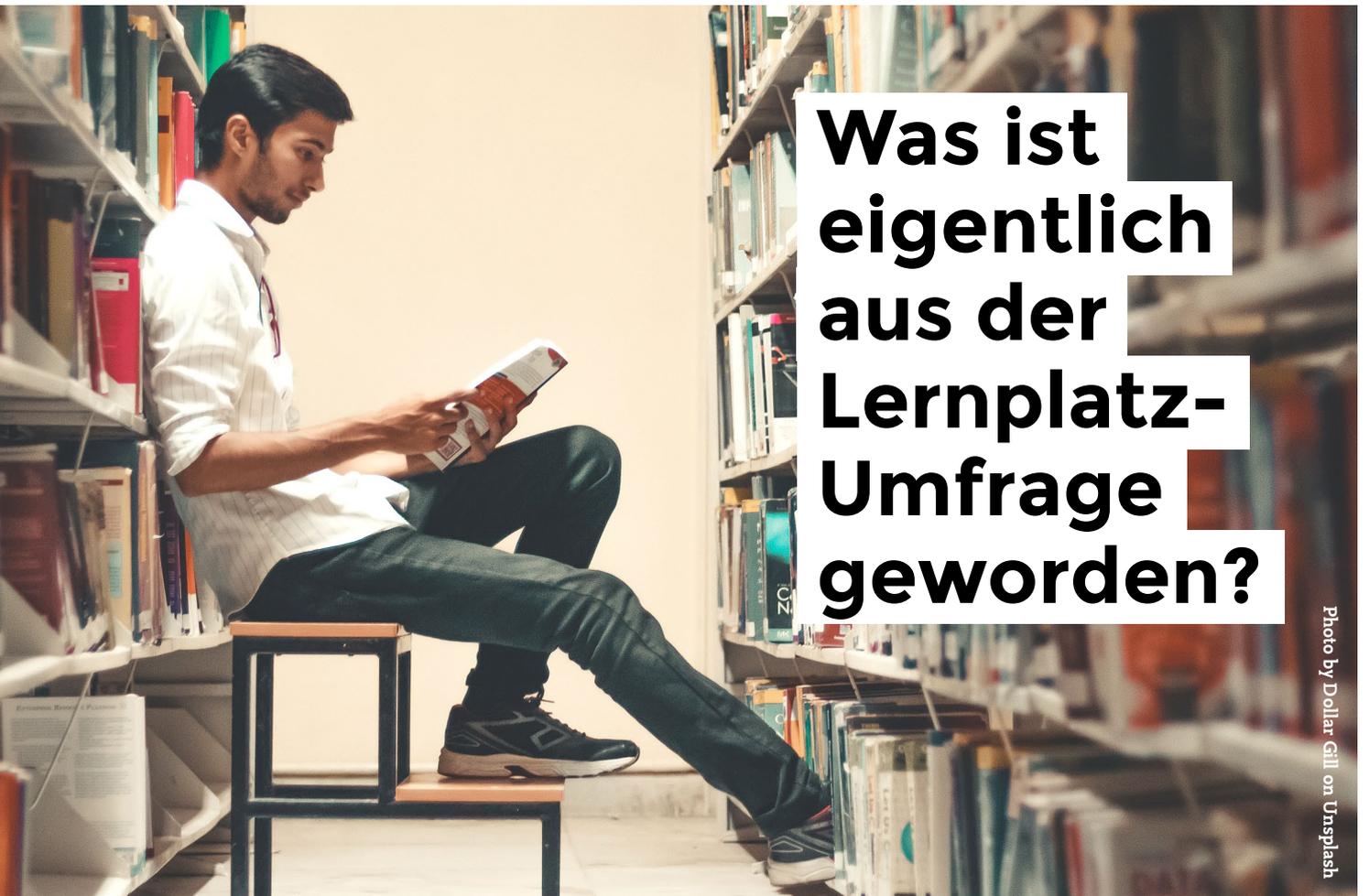
Hurra, wir haben gewählt!

Kein Platz in der Uni Bibliothek?

Debating Café - Rückblick auf die erste Ausgabe

AStA-Referate - Dein Engagement ist gefragt

Solarpumpe im Institut für urbane BOTNIK



Was ist eigentlich aus der Lernplatz-Umfrage geworden?

Photo by Dollar Gill on Unsplash

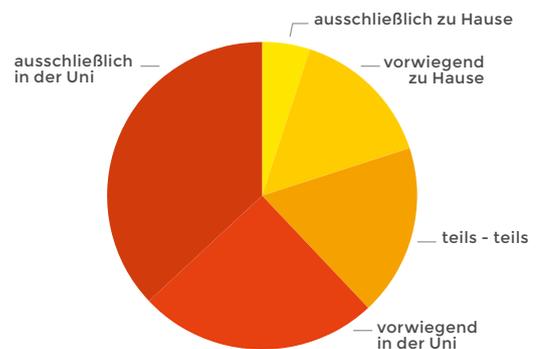
Um einen Überblick über die Situation der Studis und ihre Einschätzung der derzeitigen Lage zu Lernplätzen an der Uni zu erhalten, hat das Referat für Bildungskritik eine eigene Umfrage durchgeführt, um herauszufinden, ob Studis an der Uni oder eher zu Hause lernen und welche Vorteile ihnen das Lernen an der Uni bringt. Außerdem um zu erfahren, ob die angebotenen Lernplätze ausreichen, vor allem was fehlt und welche Wünsche bzw. Anforderungen an Lernplätze gestellt werden.

Bei der Auswertung ist deutlich geworden, dass über 50% der Studis an der Uni lernen. Dabei wird aber bemängelt, dass nicht genügend Lernplätze zur Verfügung stehen und dass es an vielem, wie Steckdosen, guter WLAN-Verbindung, einer angenehmen Umgebung, Raumklima, Lärmisolierung und das Vorhandensein von z.B. Teeküchen fehlt.

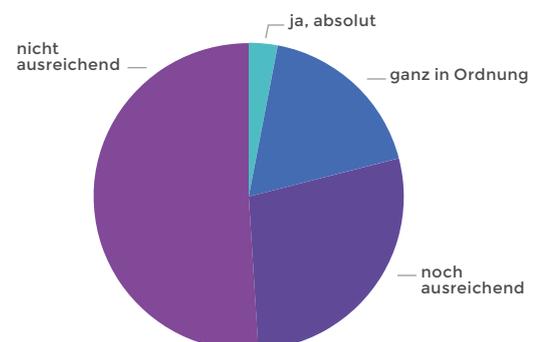
In der 6. ordentlichen StuPa Sitzung wurde diskutiert, aus den Wünschen, Anregungen und Kritikpunkten eine Liste mit Erwartungen und Lösungsansätzen an die Uni zu formulieren.

Über die weitere Entwicklung werden wir euch natürlich auf dem Laufenden halten. Auf der ASTa Homepage findet ihr die gesamte Auswertung der Umfrage: www.asta.tu-braunschweig.de

Wo lernst du am liebsten?



Bist du mit dem Angebot an Lernplätzen an der Uni zufrieden?



TU for Future

Ein gebührenden Abschluß mit Podiumsdiskussion

Unsere Vortragsreihe findet mit einer Podiumsdiskussion einen gebührenden Abschluss – und kommt bald zurück!



Nie hätten wir mit so einem Ansturm gerechnet: Am 30. Oktober 2019, als der erste Termin unserer "TU for Future"-Reihe stattfand, mussten wir einen zweiten Raum mit Videoübertragung anmieten, um allen Interessierten die Teilnahme an der Veranstaltung zu ermöglichen. Nun steht der letzte Termin an und wir blicken zurück auf ein erfolgreiches Semester: Nach ein paar Wochen und einem Umzug in den größten Hörsaal, den wir kriegen konnten, haben wir etwas Routine bekommen. So wurde der Vortrag am Mittwochabend zu einem festen Termin in unserem Kalender und in dem von etwa 330 Studierenden, die die Veranstaltung belegt haben.

Gemeinsam mit euch haben wir die Klimakrise aus verschiedensten Perspektiven und wissenschaftlichen Forschungsbereichen beleuchtet und dabei Wissen über Agrarwende und Verkehrswende, nachhaltigen Städtebau und nachhaltige Energiesysteme, Geoengineering und Klimagerechtigkeit und vieles mehr gesammelt.

Am 5. Februar 2020 fand schließlich die abschließende Podiumsdiskussion statt: In einem spannenden und kontroversen Gespräch diskutierte Bundestagsabgeordneter Victor Perli (Die LINKE) mit der Umweltpsychologin Dr. Katharina Beyerl (IASS Potsdam), dem Unternehmensberater Ralf Utermöhlen (AGIMUS GmbH), der Klimaaktivistin Indigo, die lange Zeit im Hambacher Forst gelebt hat, und dem Gewerkschaftssekretär Thomas Müller (IG Metall). Sie alle beschäftigen sich in ihrem Alltag mit der Frage, die auch das Leitthema die-

ser Diskussion bildete: "Was können wir tun?". Gleichzeitig betrachten sie das Thema aus sehr verschiedenen Blickwinkeln. Während Ralf Utermöhlen aufzeigte, inwiefern Unternehmen zu nachhaltigerem Handeln bewegt werden können, kritisierte Indigo das Wirtschaftssystem als Ganzes und forderte eine radikale Transformation. Während Katharina Beyerl auf die psychologischen Grundlagen des individuellen Handelns einging, mahnten Thomas Müller und Victor Perli an, dass hierbei nicht die Perspektive sozialer Ungleichheit vergessen werden dürfe. Auch das Publikum konnte sich in einer ausführlichen Fragerunde beteiligen, sodass viele Fragen aufgegriffen wurden. Schließlich verließen aber umso mehr rauchende Köpfe den Saal mit neuen Anregungen und vielen neuen Fragen.

Mit diesem Erfolg im Rücken starten wir nun in die Planung der nächsten Auflage. Denn dies steht schon fest: In kommenden Wintersemester soll das Format "TU for Future" wieder angeboten werden! Hierauf konnten wir uns bereits mit dem Präsidium einigen.

In einer Runde gemeinsam mit Präsidium, Students for Future und Scientists for Future planen wir nun schon die kommenden Termine, um die interessantesten Referent*innen und Themen nach Braunschweig zu holen.



Es geht voran - Das neue Studierendenhaus kommt!

Die Bauherreneigenschaft, die an die TU Braunschweig übergeben wurde, ist ein großer Zugewinn für die Universität. Statt sich lange mit dem Land Niedersachsen auseinanderzusetzen, kann die Uni nun auch eigene Projekte schneller und effizienter angehen. Davon profitieren wir auch ab und an. Am 18. Februar 2020 gibt es daher einen bedeutenden Baubeginn: der Startschuss für das Studierendenhaus am Okerufer/Pockelsstraße steht an.

Dieses wird 160 Lernplätze bereitstellen und damit beitragen, dass die Studienbedingungen am Hauptcampus sich eindeutig verbessern. Im Obergeschoss werden Zeichensäle für die Architektur entstehen, diese können dann aber auch von allen anderen Studis gebucht werden, wenn sie nicht benötigt werden. Das Design setzt auf Durchsichtigkeit und Offenheit, das heißt, es wird neben einem zentralen Gruppenraum vor allem Arbeitsplätze geben, die nur mit Vorhängen voneinander

abgetrennt werden. Diese Idee setzte sich in einem Ideen-Wettbewerb durch.

Wir freuen uns, dass ein solches Bauvorhaben nun ins Rollen kommt und wir als AstA der Veranstaltung um 11 Uhr mit einem Grußwort teilhaben können. Neben uns werden Präsidentin Prof. Anke Kaysers-Pyzalla und ein Mitglied der Wettbewerbsjury sprechen.

Bauziel wird ein Abschluss des Projekts im März 2021 sein. Ab dem Zeitpunkt wird das Gebäude komplett ausgestattet von 8:00 bis 22:00 Uhr zu eurer Verfügung stehen.



Bildrechte: Gustav Düsing/Max Hacke



Photo by Nathan Dumlao on Unsplash

Let's stift again.

Die Stiftungsuniversität bewegt auch die Studierendenschaft. Um eine Grundlage für gemeinsame Diskussionen zu schaffen, veranstaltete der Allgemeine Studierendenausschuss am Donnerstag, den 30. Januar 2010 um 18:30 eine Informationsveranstaltung zu der Thematik.

Im alten Audimax, dem SN 19.1 gab es zuerst einen Input-Vortrag von Marc Jäger vom AstA-Vorstand, der sich mit der eigentlichen Frage beschäftigte, was eine Stiftungsuniversität ausmacht, woher die Idee des Konzepts kommt, welche Pro- und Kontra-Punkte es gibt, sowie die Frage, warum die TU Braunschweig sich bisher gegen eine solche Umwandlung entschied. Ebenso wurde erklärt, wie der Prozess der „Sondierung“ abläuft und welche Partizipationsmöglichkeiten es für alle Interessierten aus den einzelnen Statusgruppen gibt.

Danach stand die Diskussion im Fokus, die vor allem dazu diente, ungeklärte Fragen bestmöglich zu beantworten, damit Wissenshierarchien im Diskurs abgebaut werden können.

Im Fokus standen dabei verschiedene Aspekte der Stiftungsuniversität. Die Frage danach, wer den Stiftungsrat besetzt, wurde ausführlich diskutiert. Wer übernimmt damit das höchste Aufsichtsgremium einer Stiftungsuniversität? Wie kann das den Charakter der Hochschule verändern? Und gibt es eine Möglichkeit, dieses Gremium notfalls auch abzusetzen? Gerade die Frage um den Charakter war für die anwesenden Studis ein sehr wichtiger

Punkt. Ebenso war ein dazukommender Aspekt, dass für viele unklar war, wie viel Entscheidungskraft das Präsidium und der Senat der TU Braunschweig an diesen Rat abgeben. Ein solcher Rat wird vom Senat erstmals ausgewählt und übernimmt, vereinfacht gesagt, die Aufgaben des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur in Rechtsaufsicht, Absegnung der Wirtschafts- und Entwicklungspläne und setzt das Präsidium ein.

Ebenfalls sehr spannend ist der Punkt der Bauherreneigenschaft und der Übergabe der Liegenschaften. Ersteres ist bereits vom Land an die TU überreicht worden, die Liegenschaften liegen jedoch noch immer in Landesbesitz. Welche Gebäude kann die TU genau übernehmen und wie sieht es mit dem Sanierungstau aus? Muss das Land Niedersachsen die Gebäude im guten Zustand übergeben, oder ist die TU verpflichtet, die eventuellen Mängel auszugleichen. Als Studi ist man gewohnt, dass die Räumlichkeiten nicht immer komplett auf dem aktuellsten Stand stehen. Damit hat sich auch ein großer Sanierungstau angesammelt, der hohe Millionenbeträge umfasst. Wie genau dieser abgebaut wird, ist noch nicht eindeutig geklärt.

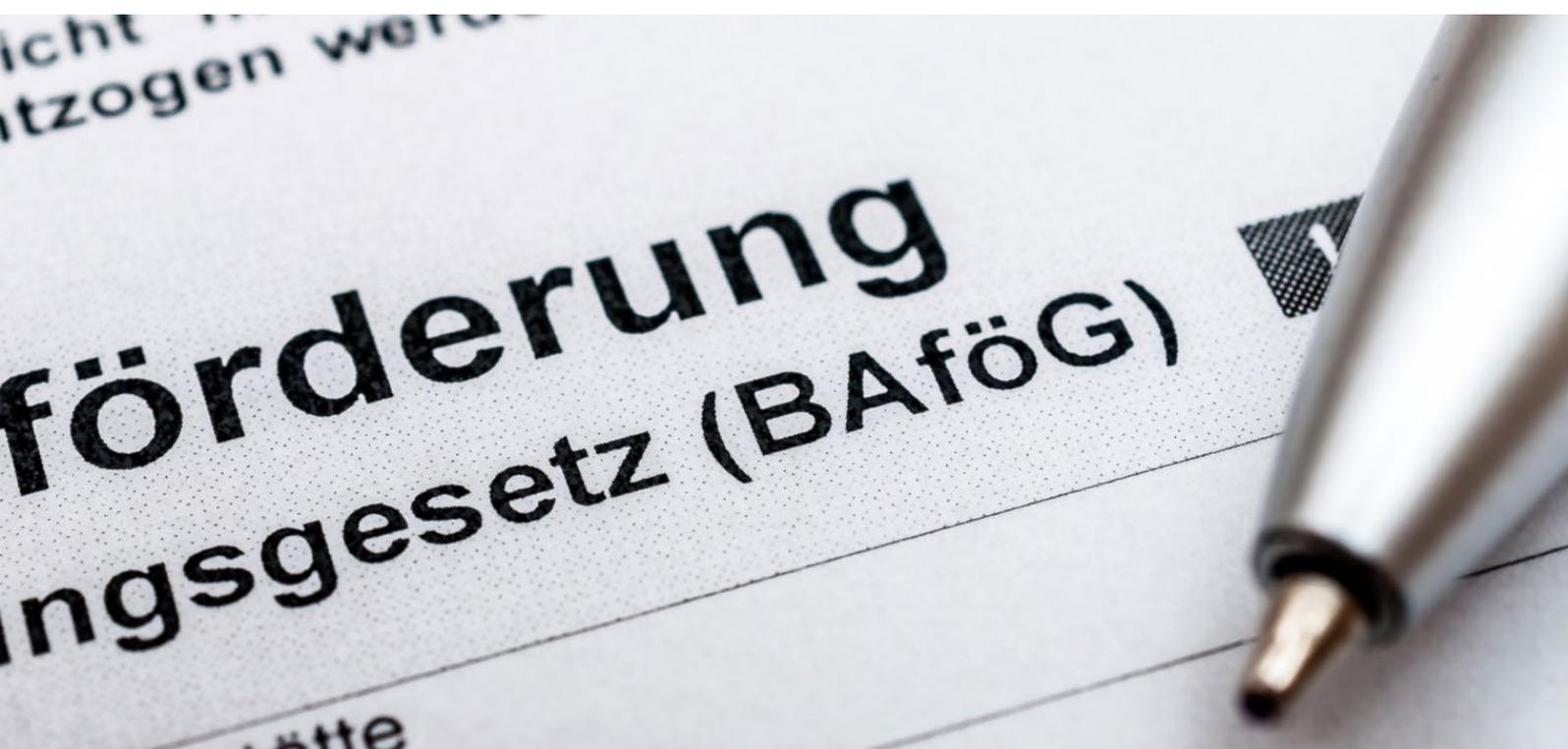
Natürlich war auch die Rolle der Studierendenschaft Thema. Was verändert sich konkret für diese, ist man weiter an Landesregularien gebunden, oder kann man freier agieren? Klar ist, dass man als Studierendenschaft selbst relativ wenig von einer Umwandlung beeinflusst werden

würde, es also im Diskurs einen ganzheitlichen Blick auf den Prozess geben muss.

Ebenso war der Blick auf der Erfüllung der „guten Lehre“ gerichtet, welche ein eindeutiges Stiftungsziel ist. Können explizit dafür Gelder akquiriert werden, die die TU Braunschweig in diesem Bereich vorbringen, oder wird das Geld für die Infrastruktur und die Schaffung neuer Verwaltungsstellen genutzt. Die Möglichkeit mehr Geld zu erhalten, ist ein Modell, welches in den USA schon lange gang und gäbe ist. Ob sich in Deutschland ebenfalls ein solches Mäzenatentum entwickeln kann, ist auch diskutiert worden.

Insgesamt war es eine sehr lebhafte und abwechslungsreiche Diskussion, die vor allem darauf setzte, sich ein erstes Bild von dem ganzen Prozess zu machen. Nun sollen die offenen Fragen durch die Arbeitsgruppen des Sondierungsprozesses geklärt werden und danach wird es weiteren Platz für Veranstaltungen in der Studierendenschaft geben.

Der AstA dankt allen Anwesenden aus den verschiedenen Statusgruppen für den regen Austausch. Gerade weil wir da natürlich nicht unsere normalen Zeiten in den Vorlesungen und Seminaren nutzen können, sondern den Abend nutzen müssen, um zu informieren und zu diskutieren, ist es ein tolles Zeichen der Partizipationswilligkeit, dass sich Studis die Zeit dennoch nehmen.



Bericht aus dem Arbeitskreis BAföG

Am 10.02.2020 gab es ein Treffen vom ASTa mit Brigitta Graef, Abteilungsleiterin Studienfinanzierung, um einen Austausch über Probleme von Studierenden mit BAföG zu schaffen. Im Fokus stand die Anerkennung von Gremientätigkeiten. Hier gibt es einige Besonderheiten, die ihr beachten solltet, wenn ihr Gremientätigkeiten beim BAföG einreichen wollt. Gremientätigkeiten (in gewählten Ämtern) können z.B. nur bis zu zwei Semestern anerkannt werden. Außerdem werden Gremientätigkeiten am Ende des Studiums (sechstes Bachelor-Semester) nicht mehr anerkannt, da erwartet wird, dass man sich dem Abschluss des Studiums widmet.

Da das Gesetz es nötig macht, die individuellen Umstände zu berücksichtigen und somit viel Verantwortung bei den Sachbearbeiter*innen liegt, versicherte Frau Graef uns, dass kritische Fragen nie von einer/m Sachbearbeiter*in allein, sondern stets in Absprache mit Vorgesetzten gelöst würden. Wir konnten erreichen, dass transparente und leicht verständliche Informationen über Gremientätigkeit und weitere Fragen auf die Homepage des Studierendenwerks gestellt werden sollen.

Weitere Themen waren der Zeitpunkt des Leistungsnachweises und die Frage, ob dieser in das sechste Semester verschoben werden kann, der Umgang mit chronischen Krankheiten und Behinderungen, Besonderheiten des Standorts Braunschweig, Studie-

rende mit geringem BAföG-Anspruch sowie Unterhaltsvoraussetzungen. Wir werden weiter mit dem BAföG-Amt in Verbindung stehen, um die Anliegen der Studierenden zu vertreten und euch mit Informationen zu versorgen.

Wenn ihr Fragen zu unserem Gespräch oder Anregungen für uns habt, schreibt uns eine Mail, ruft uns an oder kommt mal im ASTa an der Mensa 1 vorbei. Bei konkreten inhaltlichen Fragen zum BAföG wendet euch am besten an die Beratung des Studiwerks.

Ihr benötigt konkrete Auskünfte zum BAföG?

Beratung des Studiwerks
Wilhelmstraße 1b
38100 Braunschweig

Öffnungszeiten:

Mo-Do. 10:00 - 14:00 Uhr
Fr. 10:00 - 12:00 Uhr

Umfrage des Referats Studierende mit Kind



Im Sommersemester 2019 startete das AStA-Referat „Studierende mit Kind“ eine Umfrage zur Situation von Studierenden mit Kind an der TU Braunschweig. An der Umfrage haben 214 Studierende teilgenommen. 61 % der Befragten waren weiblich und die Mehrheit der Befragten über 25 Jahre alt. 59,4 % der Befragten haben ein Kind, mehr als 30 % haben zwei Kinder. Der Rest hat mehr als zwei Kinder. Die Kinder sind meistens im Vorschulalter (unter 6 Jahre). Es gibt genauso viele studierende Eltern, die sich im Bachelor wie im Master befinden. Die Mehrheit der Befragten studiert an Fakultät 6.

Die TU Braunschweig ist eine familiengerechte Hochschule und steht bei Familienangelegenheiten beratend bereit. Es stellt sich heraus, dass viele Befragten nicht über die Angebote des Familienbüros informiert sind. Ein großer Teil der Befragten konnte keine Angaben zu Wickelmöglichkeiten sowie zu Spielmöglichkeit oder zur Ausstattung der Elternkind Räume geben. Der Piepmampfpass ist vielen kein Begriff und viele Befragte nutzen diesen es auch dementsprechend nicht.

Einige Befragte haben ihre Sorgen, die sie durch das gleichzeitige Studieren und Kindererziehen haben, dargestellt. So gibt es Beschwerden über nicht familienfreundliche Dozierende, fehlende Transparenz im Nachteilsausgleich, knappe Betreuungsangebote oder fehlende Barrierefreiheit. Auch die Situation in der Mensa für Studis mit Kind wird als problematisch angesehen. Schwierigkeiten entstehen auch durch Wochenendseminare, Seminare am späten Abend oder bei der Belegung von Seminaren am Vormittag. Gelobt werden die Elterntreffen und die flexible Kinderbetreuung und auch Dozierende, die offen für Kinder in ihren Veranstaltungen sind.

Alle Befragten kennen die Anlaufstellen für Beratung und Hilfe an der Uni, es wird sich jedoch eine Optimierung des Service gewünscht. So könnte zum Beispiel das Immatrikulationsamt bei Beurlaubungsanträgen auf Langzeitgebühren hinweisen. Weitere Anregungen sind verlängerte Ausleihfristen in der Bibliothek oder Bearbeitungszeiten für Hausarbeiten und Abschlussarbeiten.

Gitarrenkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

mit Kursleiterin: Beate Zacher

Ihr habt schon immer davon geträumt, eure Lieblingslieder nachzuspielen, sie individuell zu variieren und mit Freunden zusammen Musik zumachen? Hier könnt ihr den Einstieg bekommen!

In diesem Kurs erhaltet ihr eine leicht verständliche Einführung in das Gitarrenspiel. Anhand einfacher Songs und im Zusammenspielen werden Grundtechniken der Rock- und Popp gitarre vermittelt. Damit seid ihr dann fit für's Lagerfeuer.

Was benötigst du? Bitte bring eine Gitarre, die sich stimmen lässt, ein Stimmgerät und eine Mappe mit.

Anmeldung: asta-kultur@tu-bs.de oder im AStA-Service-Büro Katharinenstraße 1

Beginn: ab 28. April 2020 (10 Termine)

Uhrzeit: Kurs 1, dienstags, 18.00 bis 19.00 Uhr
Kurs 2, Dienstags, 19.15 bis 20.15 Uhr

Ort: Container 1, Pockelsstraße. 4

Kosten: 70 Euro





Hurra, wir haben gewählt!

Vom 20.01. bis 23.01.2020

Ja, dies darf durchaus bejubelt werden. Erstens, weil so die Struktur der studentischen Selbstverwaltung für eine weitere Wahlperiode gesichert ist und zweitens, weil die Wahlbeteiligung im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden konnte. Der Jubel dürfte dann doch recht schnell verhallen, wenn man sich vor Augen führt, dass die Wahlbeteiligung um 10 Prozent liegt und einige Sitze in manchen Gremien, mangels Kandidat:innen, nicht besetzt werden konnten.

Daher können diese Zeilen nur als Aufruf verstanden werden sich in der selbstverwalteten Studierendenschaft zu organisieren und diese wichtigen Strukturen, die direkte Auswirkungen auf eure Studiengänge und deren Lehre haben, zu stützen. Sei es mit eigenem Engagement oder zumindest mit deren Legitimation durch die Beteiligung an den allsemesterlichen Wahlen.

Informiert euch über die Organe der selbstverfassten Studierendenschaft oder die Wahlen unter: www.asta.tu-braunschweig.de und www.studiwahlen.tu-braunschweig.de. Dort findet ihr auch die Ergebnisse der letzten Wahl.



Kein Platz in der Uni Bibliothek?

Setz dich einfach in den nächsten Seminarraum!

Gerade bekommt man es wieder in all seiner Deutlichkeit zu spüren: der TU mangelt es an allen Ecken und Enden an Lernplätzen. Wer sich dieser Tage in die Uni Bibliothek gewagt hat, um für die nächste Klausur zu büffeln, versteht, wovon ich rede: Wenn man nicht gerade um 8 Uhr morgens auf der Matte steht, stehen die Chancen schlecht.

Daher wollen wir euch nochmal an eine Möglichkeit erinnern, die wir schon vor ein paar Jahren für euch erkämpft haben: die zentral verwalteten Hörsäle und Seminarräume im Zentralbereich und auf dem Campus Nord sind tagsüber unverschlossen und können frei als Lernraum genutzt werden – zumindest solange sie nicht belegt sind. Darüber könnt ihr euch vorher im QIS-Portal informieren: Dort gibt es unter "Räume und Gebäude" einen Raumplan, bei dem ihr jeden Raum suchen und dessen Belegung erfahren könnt. Dann lauft ihr nicht umsonst und stört auch nicht den Vorlesungsbetrieb.

Natürlich werden wir uns aber weiter für die Schaffung neuer Lernplätze einsetzen. Falls ihr Ideen habt, wie z.B. ungenutzte Ecken dafür umfunktioniert werden, meldet euch gerne bei uns! Vorerst bleibt uns aber nur noch eines zu sagen: **Wir wünschen euch viel Erfolg bei Lernen und in den Klausuren!**



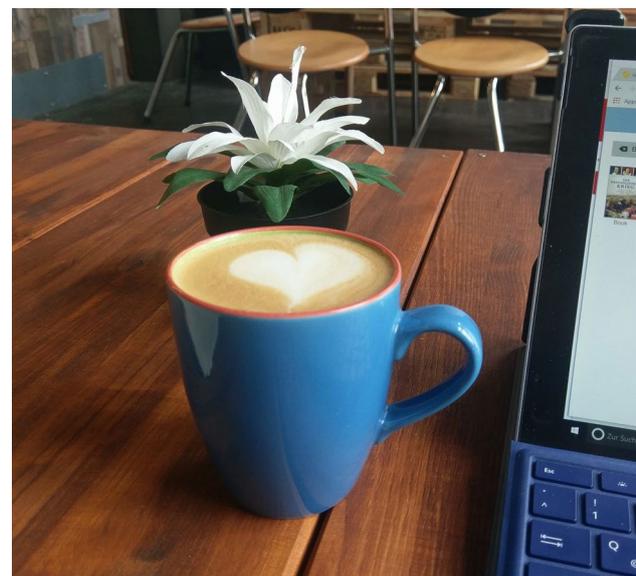
Ein Rückblick auf die erste Ausgabe der Veranstaltung des Referats für Ökologie und Nachhaltigkeit.

An einem sonnigen Freitagmorgen am 31. Januar 2020 begannen die Vorbereitungen für das Café. Zunächst musste der Kaffee vorgekocht, das Gebäck vom Foodsharing aufgetischt, entspannte Musik aufgelegt und die Themeninseln vorbereitet werden.

Nachdem das Café eröffnet wurde, fanden sich vorerst nur zufällig Personen in dem Café wieder, die sich im Grotrian zum Lernen befanden. Als jedoch vermehrt an dem Format interessierte Menschen eintrafen und sich das Wort über gratis Kaffee und Gebäck verbreitet hatte, begann das Debating Café seinem Namen gerecht zu werden.

Den Großteil der Zeit über konnte man beobachten, wie Personen verschiedenster Hintergründe im offenen Dialog oder in einer Gruppendiskussion vertieft waren. Die Gespräche gingen von Systemkritik, über die Rolle von sozialer Gerechtigkeit beim Klimawandel bis hin zur Diskussion spezifischer Statistiken. Das Debating Café kann als Indiz dafür gesehen werden, dass ein großer Teil der Studierenden an unserer Uni den Wunsch hegt, sich mit Personen unterschiedlicher Weltanschauung auszutauschen.

Wir hoffen das Café fand Anklang bei allen Teilnehmern und bedanken uns für alle konstruktiven Anmerkungen.



Dein Engagement ist gefragt.

Werde jetzt aktiv in einem AStA-Referat!

Du hast Lust dich zu engagieren und möchtest deine eigenen Ideen in die Praxis umsetzen? Hier erfährst du, warum eine Stelle in einem AStA-Referat vielleicht genau das Richtige für dich sein könnte:

Die Referate sind fester Bestandteil der Struktur des Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) und übernehmen in verschiedenen Bereichen wichtige inhaltliche und organisatorische Arbeiten. Sie sind grob unterteilt in drei Kernbereiche: Politische Bildung, Infrastruktur und Hochschulpolitik. Auf unserer Homepage www.asta.tu-braunschweig.de bekommst du einen Einblick in die aktuellen Tätigkeitsfelder der Referate. In jedem Referat engagieren sich jedes Semester mehrere Referent*innen. Die Themen und Schwerpunkte der Referate legen die

Referent*innen eigenständig im Austausch mit dem AStA-Vorstand fest. Somit ergeben sich in jedem Referat vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Ob Vorträge, Infostände, Filmabende, Führungen, Picknicks... bei der Wahl der Veranstaltungsformate und Aktionsformen sind der Kreativität der Referent*innen keine Grenzen gesetzt.

Wenn du selbst Lust hast, Dinge an der Uni zu verändern, auf bestimmte Themen aufmerksam zu machen oder die Infrastruktur der Studierendenschaft mit zu gestalten, komme gerne bei uns im Büro vorbei oder schick uns eine Mail an asta@tu-braunschweig.de. Dies gilt auch für Rückfragen zu existierenden Referaten oder zur Vorstellung deiner eigenen Ideen. Wir freuen uns auf dich!



u r b a n e BOTNIK

Solarpumpe im Institut für urbane Botnik

Auch an der Botnik ist der heiße Sommer im vergangenen Jahr nicht ohne Spuren vorbei gegangen und so kam es zu einem großen Wassermangel im Studierendengarten. Da es auf dem Gelände weder Strom- noch Wasseranschlüsse gibt, soll eine Solarpumpe installiert werden, die einen Teil der benötigten Wassermenge bereitstellen würde. Auf einem Hüttendach soll hierzu ein Solarpanel platziert und der Strom optional in eine Batterie eingespeichert oder direkt der Wasserpumpe zur Verfügung gestellt werden.

Was noch fehlt ist Unterstützung bei der technischen Planung und praktische Mithilfe bei der Installation. Hierzu wird die Unterstützung vor allem von studentischen Initiativen im Ingenieursbereich und weiterer motivierter Helfer*innen gebraucht!

Guck doch mal beim hierfür angelegten Sandkasten-Projekt vorbei (QR-Code) oder melde dich beim Ökologiereferat, wenn du Lust hast, mitzumachen oder weitere Infos haben willst.



So soll es künftig nicht mehr im Studierendengarten aussehen. Zum Beispiel der Maisanbau benötigt viel Wasser.



So erreichst du uns:

asta-oekologiereferat@tu-braunschweig.de
www.asta.tu-bs.de/referate/oekologie-referat/
www.botnik.jimdo.com

Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
01.03.2020	10:00 - 14:00 Uhr	Selbstverteidigungskurs Teilnehmen können alle cis und trans Frauen, Lesben, Intersexuellen und Nichtbinären. Anmeldung unter frauenref@tu-bs.de <i>Veranstalter: Autonomes FrauenLesbenReferat</i>	genauer Ort nach Anmeldung
07.03.2020	11:00 - 17:00 Uhr	Wir sind valente* Ausstellung „Women for future“ <i>Veranstalter: Feministisches Kollektiv Valente*</i>	Torhaus Nord, Am Wendentor 2, 38100 Braunschweig
08.03.2020	ab 14 Uhr	Demo zum Frauenkampftag <i>Veranstalter ua.: Autonomes FrauenLesbenReferat</i>	Universitätsplatz, Pockelsstraße
09.03.2020	19:59 Uhr	Studierendenparlament	Seminarraum 1+2 des BRICS, EG Rebenring 56
12.03.2020	19:30 Uhr	HUBS-Spieleabend im Onkel Emma <i>Veranstalter: HUBS - das AStA-Schwulenreferat</i>	Onkel Emma Echternstraße 9, Braunschweig
17.03.2020		Fahrt zur Gedenkstätte des Frauen-KZ-Ravensbrück Interessierte, aller Geschlechter, können sich ab sofort unter frauenref@tu-bs.de für die Tagesfahrt anmelden. <i>Veranstalter: Autonomes FrauenLesbenReferat</i>	genauer Ort nach Anmeldung
18.03.2020	13:30 Uhr	Senatssitzung der TU Braunschweig	Senatssaal im Altgebäude
28.04.2020	18:00 - 19:00 Uhr	Gitarrenkurs für Anfänger mit Beate Zacher Anmeldung unter asta-kultur@tu-bs.de oder im AStA-Service-Büro <i>Veranstalter: AStA Kulturbüro</i>	Container 1, Pockelsstr. 4
28.04.2020	19:15 - 20:15 Uhr	Gitarrenkurs für Fortgeschrittene mit Beate Zacher Anmeldung unter asta-kultur@tu-bs.de oder im AStA-Service-Büro <i>Veranstalter: AStA Kulturbüro</i>	Container 1, Pockelsstr. 4



AStA TU Braunschweig . Katharinenstraße 1 . 38106 Braunschweig
T. 0531 391-4555 . asta@tu-braunschweig.de . www.asta.tu-braunschweig.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10:00 - 14:00 Uhr

 /astatubs  /asta_tubs  /astatubs